

**Werkbezeichnung**  
Immaculata Conceptio

**Werknummer**  
DW\_311/WK\_03

**Werktyp**  
[Wiederholung und Kopie](#)

**Ikonographische Systematik**  
[Immaculata conceptio](#)

**Entstehung**

**Künstler/Urheber**

**Künstler**

[Costilla y Xarava, María Jacoba](#)

**Material/Technik**

Velinpapier (gelb getönt)

**(Bild-)Träger**

Velinpapier

**Maßangabe(n)**

Tondo; 300 x 243 mm

**Abbildungen**

**Abbildung**



**Rechteinformation und weitere Details zur Aufnahme**

<https://heidicon.ub.uni-heidelberg.de/detail/1583636>

**Bildnachweis**

<https://www.academiacolectiones.com/dibujos/mostrar-autores.php?id=costilla-y-jarava-maria-jacobamengs-anton-rafael-copia-de>

**Aufbewahrung/Standort**

**aufbewahrende Institution**

[Real Academia de San Fernando / Madrid](#)

**Kommentar (Freitext)**

Colección de Dibujos

**Inv.-Nr.**

P-2366

**Bezeichnung/Signatur**

**Bildaufschrift**

“En el cartón de montaje llevaba un rótulo“ (Übersetzung: auf dem Unterlagekarton befand sich ein Etikett)/ „Académica de honor y mérito en 6 de Enero de/ 1805”

**Typ der Bezeichnung**

Aufschrift

**Ort der Bildaufschrift**

Rückseite

**Kommentar**

in moderner Handschrift

**Objektart**

Zeichnung

**Zum Werk**

**Verfasserin**

[Roettgen, Steffi](#)

**Kommentar**

Aus dem in der Abschrift überlieferten Etikett ergibt sich die Datierung dieser Kopie in das Jahr 1804. Offenbar legte die Kopistin, die sich 1801 als Übersetzerin des Romans *Adelaide et Theodore* (1782) der Madame de Genlis ins Spanische einen Namen gemacht hatte.

Ihre Zeichnung diente offenbar als Aufnahmestück in die Academia de San Fernando, die ihr sowohl den Status einer ordentlichen wie einer Ehrenmitgliedschaft gewährte.

Die Zeichnung liefert aufgrund des terminus ante quem (6. Januar 1805) den letzten Beleg für den originalen Standort des Gemäldes von Mengs vor seinem Abtransport aus Madrid.

**Beziehung zu anderen Werken**

**Werk**

[DW\\_311 Immaculata Conceptio \(Mengs, Anton Raphael\)](#)